



Schüler aus Furth im Wald und Bad Kötzing vor dem riesigen Ei am Eingang des Neuen Theaters mit ihren Begleitern Jaroslava Seidlmayer (rechts), Thomas Gruber (links) und Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx (zweite Reihe, Mitte).

Kulturfahrt führt Realschüler nach Pilsen

Mehr als 460 Teilnehmer lernten die tschechischen Nachbarn übers Theater kennen

Cham. Mehr als 3500 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Oberpfalz haben seit 2011 an den Besuchen in Pilsen teilgenommen, um dort im Rahmen von Kulturfahrten das J. K. Tyl-Theater kennenzulernen. Nach Pilsen kommen sie auch diesmal wieder in Begleitung ihrer Tschechisch-Lehrer, die sie an den Realschulen im Wahlfach unterrichten. Am vergangenen Dienstag waren es 468 Teilnehmer an der achten Kulturfahrt, davon ein Viertel aus dem Landkreis Cham. Nicht ausschließlich Tschechisch-Schüler waren darunter, auch Kinder aus den Schulbands und von Schülertheater-Projekten durften mitfahren.

Organisiert hat die oberpfalzweite Kulturfahrt wieder Jaroslava Seidlmayer, Tschechisch-Lehrerin an der Realschule Furth im Wald, im Auftrag der Ministerialbeauftragten Maria Kinzinger von der Bayerischen Staatskanzlei. Die Schirmherrschaft hat Kristina Larischová, Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Mün-

chen. Für die Teilnehmer aus dem Landkreis wurden zwei große Busse eingesetzt – einer mit Schülern von den Realschulen in Roding und Cham und einigen Gästen von der Montessori-Schule in Schönthal, im zweiten saßen Kinder von den Tschechischkursen in Bad Kötzing und Furth im Wald, der Schulband, und des Schülertheaters.

Die Stadt Pilsen selbst und ihre Denkmäler kennenzulernen, ist das eine Ziel für dieses Nachbarschaftsprojekt, zum anderen ist damit immer ein Besuch des Großen oder des Neuen Theaters verbunden. Bisher haben die kleinen Tschechisch-Studenten bereits Vorstellungen von „Die verkaufte Braut“, des Balletts Romeo und Julia oder des Musicals Cats gesehen. Diesmal stand die Mutter aller Musicals, die West Side Story von Leonard Bernstein, auf dem Programm.

Schon die Fahrt in die westböhmische Metropole war lehrreich. Seidlmayer gab zunächst einen Überblick über den geplanten Tagesablauf, erzählte viel Wissens-

wertes über Tschechien und Pilsen. Dann gab es einen kleinen Tschechischkurs für alle, dem sich auch die Kulturbeauftragte des Landkreises Cham, Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx, anschloss.

Bestimmte geläufige Vokabeln sollten sich alle merken, die auf der Heimreise dann wieder abgefragt würden. Der Musiklehrer der Further Realschule, Thomas Gruber, hatte einen interessanten Ausblick auf die „West Side Story“ vorbereitet.

In Pilsen, der quirligen Großstadt am Zusammenfluss vierer Flüsse, angekommen, versammelte man sich vor dem hochmodernen Tyl-Theater. Die Besucher erfuhren, dass das riesige „Ei“ davor ganze 20 Tonnen wiegt, und der „Eiserne Bühnenvorhang“ im Theater an die acht Tonnen. Dem ersten Eindruck folgte dann gleich eine Besichtigungstour, geführt von Martin Sefl, einem der Hauptdarsteller im Musical. Ein Höhepunkt war der Rundgang an den Probesälen vorbei hinter die große Bühne – ein äußerst

seltenes Erlebnis, das wahrlich nicht jeder Besucher erhält.

Es war ein eindrucksvoller Anblick: Der große Zuschauerraum war mit über 460 Schülern und Begleitern brechend voll, alle warteten auf den Beginn. Zunächst überbrachte Seifert die Grüße der Ministerialbeauftragten. Dann ging's los: Die Schüler hatten ganz schön viel Mühe, den Texten zu folgen – die ganze Handlung des Stückes – auch die Lieder – waren nämlich in tschechischer Sprache. Aber die ausführliche Einweisung im Bus durch Thomas Gruber war sehr hilfreich für das Verständnis der Handlung. Und die Musik brauchte eh keine Übersetzung.

Für die Heimreise nach einer Innenstadtbesichtigung hatten sich die beiden Betreuerinnen Seidlmayer und Dagmar Safarikova aus Bad Kötzing noch etwas ganz Besonderes ausgedacht: Mit einer kleinen Wissensprüfung – mit kleinen Preisen – rekapitulierten die Teilnehmer auf unterhaltsame Weise noch einmal den ganzen Tag.